Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-784847231-15/fragment/page=1

Georg 1628

Landesbücherei Dessau

Georgs-B.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-784847231-15/fragment/page=2

Georgs-B.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-784847231-15/fragment/page=3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-784847231-15/fragment/page=4

V f 1

Tauff Büchlyn Teütsch.

Eyn kurtze vnd gemaine Form für die schwach gläubigē kinder zů Tauffen. Auch anndere ermanungen zů Got/ so da gemeinklich geschehen ynn der Christenlichen versammlung. &c.

Leo Jud

M. D. XXV.

Allen frommen dienern Cristi/ enbeüt ich Leo Jud gnad vñ frid in Christo:

Leyssen sollē sich alle glaubigen Christi/ des aynigen vnnd ewigen wort gottes welches vnser liecht vnnd fackel ist/ das vns inn allem yrrsal vñ finsternus erleüchte. Welcher disem volgt/ der wandlett nit in der finsterniß/ sonder hat das liecht des lebenns Diß hab ich wöllen allen frommen zů einer warnung schreyben dañ vil sind so blöd oder tőricht/ dz sy etliche ding so mā den blöden vnd schwach glawbigen nachlaßt ein zeytt lang/ als den iungen kinderen milch speyß/ biß das sy erstarcken vnd in Cristo erwachsen für volkomen vnd gantz gůt annemē ya handthaben vnd beschirmen/ auß welchem kumpt/ das die yrrenden nit auff den rechten wäge die schwachen nimermer zů volkomenhayt kommen Sunnder ye lennger ye meer schwach

vnd vnuolkom̄en werden. Also (daz
wo ich es nit mit diser vorred fürkäme
würd es mitt disem büchleynn ergon/
das ich den dienern vnserer christenn
lichen versamlung zů Sanct Peter ge
macht hab/vnd dz der mainung. Ich
hab gesehen dz vil sind in vnsrer kirch
hörig/die dem wort Christi anhangēt
doch seynd sie so schwach/das sie dye
lang in getrunckne gewonhait vnd yr
sall so man vor dem Tauff bißheer ge-
braucht/auch anders/nit so eyllendts
vnd schnell gantz lassen künden noch
wöllen/vnd wo man sie da übereylen
wolt das nit klaine verletzung auch vf
růr zůbesorgen were/Es gschicht dy-
sen wie denen die inn eynem finnstern
kercker lange zeitt gelegen sind/so dye
herauß genommen werden mügen sy
den glast der Sunnen vnd des tages
nit erleiden/deßhalb man sie nit eylēs
an das liecht/sunder an einen dunckle
ort thůt/nit das sie allweg in der tūck
lin siñ vnnd bleyben sollen/sunnder so

lang biß sie den glast erleyden mügen
Ein kranck der in langkwirigē kranck
hait gelegen ist / vnd mag die speiß vñ
tranck nitt schmecken noch dulden / so
der wider kert / gibt man im nit gleych
bald starcke oder vil speiß / dañ dz wer
im ain grosser schad / das der mag der
yetz lang der speyß entwonet hat / mit
der speis vbereylet wurde / er gat auch
nit gleich an den lufft / sunder enthal-
ter sich ettwa lang / ee er vß dem hauß
gang / diß hat mich auch geursachet /
für solliche schwachen dyß zůmachen
nit das mein mainung were / das sy so
lichs für vnd für brauchen vnd hieltē
Sunder das ich sie nit eylend von allen
dingen abstiesse vnd verwildette / Vñ
hat all mein mainūg ernst / vnd fleyß
dahin sich zogen / das ich die eer Got-
tes förderen vnd vil in Christo erpau
wen wolt / diser meiner mainung zug.
ist nu mein her Christus jesus dem alle

hertzen offenbar sind/Hab ich hierinn
etwas gesündet wölle er mir es verzey
hen. Dz aber vil priester die solch büch
lein gesehen haben/in yren pfarren sol
ches auch begeren zügebrauchen/deß
halb sy den trucker gebeten haben das
zů trucken kan ich nit für/ist mir auch
nit lieb/vil meer wolte ich dz die ding
kequemlich hinweg gethon wurden/
wo es sein möcht/vnd in der Christen
lichen versamlung der tauff vnnd an
dere ding nach der einsatzung vnnd
wort gottes gehandelt wurden/Wie
wol in disem büchlein nichts oder we
nig funden wirt/das dem wort vnnd
gaist gottes nit gleichförmig sey.
Hierumb ist mein ernstliche bitt an al
le frumme Christen vnd diener gottes
das sie sich allein des lautternn wort
gottes in disem vnd anderm haltenn
wöllen/damitt wir bey dem rechtenn
liecht vnd weg bleybē. Wo man aber
für die schwachen (aufrür vñ vnrůwe
zůuermeyden) dises vnd anders so vō

menschen gemacht ist/brauchen müß
da brauche mans ain zeyttlang vñ als
ein speyße der krancken vnd blödenn/
man verman aber alweg die schwach
en damit/das sy nit in disem verharr̄
sonder für vnd für zů volkomenhaytt
erwachssen/vnnd das war liecht des
worts gottes lernen ergreyffen/vnnd
als dann so verbrenn/vnd zerreyß mā
dises vnd anders/das nit inn dē wort
gottes gegründet ist/wo mann aber
nage da brauch man dyses büchleins
gar nitt/vnnd bleybe bey der form die
Christus zů tauffen geben hatt/da er
sprach Tauffent sy in dem namen des
Vaters/des Sunes vnd des hayligen
Gaysts. Hie bit ich got das er vns allē
solch gemüt verleyhe/dz wir alle ding
nach seinem wort thůn vnd handeln
damit sein eer geöffnet/sein glaube ge
meret/sein name geeret/der starck be-
halten/der blöd geuolkommet vnd be
uestiget/Christliche lieb/vnd brůder-
liche trew gepflantzet werde/vnd zů-

Epistel

neme Fryd vnd gnad wünsch ich allenn frommenn von Gott vnnserm Vater / durch Jesum Christum vnsernn eynigenn erlöser vnnd mitler.

A M E N

Täuff biechlein.

So einer ein kind teuffen wil/ so plase er im in dz angesicht/ vnnd Spreche. Far auß du vnreiner geiste Vnd gib stat dem tröster dem hailigē Gaist.

Darnach bezaichnet er das kind an seiner stürnen vnd prust/ vnd spreche/ Nim̄ dz zaichen des hailigen Creūtzes an dein stürn vnd prust/ empfach den glauben der himlischen vnderweysungen/ vnd hab solchen sitten/ dz du ein tempel vnnd in wonung Gottes seyn mügest.

Ein gebet Laßt vns beten:

O Allmechtiger got/ Vater vnsers herren Jhesu Christi/ du wöllest sehen vff disen oder dise. N. deinen diener/ den du des glaubens vnnderricht berierfft hast/ treib alle plindthait seynes hertzens von im/ zerreyß alle strick des teuffels mit denen er gepunden ist

O Herr thů im auff die thür deyner gütte/ vff das er mit dem zaichen deiner weyßhaitt bezaichnett/ des gestancks aller bösen glüstenn frey seye/ vnd nach dem süssen gerüch deiner gebotten dir in der Christenhait frölich dyene/ vnd von tag zů tag zůneme damit er geschickt werde zekommen zů d gnad deines tauffs ertzney zů empfahen durch Christum Jhesum vnnseren herren. Amen. Darnach geb der priester dem kind saltz in mund vñ sprech: Nimm das saltz der weißhait/ das dir Christus seye ein fürderniß zů dem ewigen leben/ der fride seye mit dir/ vnnd mit deinem gaist.

Lassent vns Beeten:

Almechtiger ewiger got du hast durch den sündtflůß nach deynem strengen vrtail die vngläubige welt verdampt. vñ den gläubigen Noe selb achtnach deiner grossen erbärmdt behalten/ vñ den vßstockten Pharao mit allen seinen

im roten meer ertrenckt/ vñ dein volck Jsrael trückens füß hindurch gefüret hast/ in welchem diſes bade des taufs bezaychnet iſt geweſen Wir bittē dich durch dein grundloſe barmhertzikayt du wöllest gnediglichen anſehē dyſen deynen diener. N. vnd jm das liechtt des glawbens in ſein hertz geben/ das durch diſe haylſame ſünd fluß/ an ym ertrinck vnd vndergang alles was im von Adam angeborn iſt/ damit er auß der zal der vnglaubigen vnd kinderen des zorns/ von dir O himliſcher vater gnediglich zů einem kind angenom̃en werd/ deinem Sun durch das Creütz vnd täglich leyden eingeleybt vñ mitt im vergraben/ inn ynbrünſtiger liebe/ ſteyffer hoffnung/ vnd warem glawben/ den tod vnerſchrockenlichē überwinden vnd zů ewigem leben kum̃enn möge Durch den ſelben vnſern Herrn Jeſum Chriſtum deynen Sun Amen.

Vnnd darumb du vermaledeyeter Teüfel erkenn dein vrtheyl/ vnnd laß

die Eer dem lebendigenn got/laß die eere seinem sun Jesu Christo/vnnd dē heyligen gayst. Vnd weych von disem Vl. den got vnd vnser her Jesus Christus zů seiner gnag vnd glauben vnnd zů dem brunnenn des Tauffs berüffet hat. Vnd dyß zaychen das wir an sein stirn thůnd/solt du nymmermer dörffen zerstörē durch vnsern hern Jesum Christum Amen Der herre sey mitt euch Antwort. Vnd mit deynem geyst.

¶ Diß ist das Euāgeliū das Marcꝰ beschreibt Eer sey dem herrn got

Es begab sich vff ein zeyt/dz sy kinnd lein zů dem herrn Jesu brachtenn/das er seine hennd auff sy legete Aber die Junger beschalckten die/die sy zůßin brachtend. Do das Jesus sahe/do vertroß es jn/vnd sprach zů jnen Lassent die kindlein zů mir kumēn/vnd werēt ynen nit/dann yr ist das reych der Hymeln. Ich sage euch warlich/welcher nit das reich gotes nimpt wie ein kind

lin der wirt nit hineynkummen. Vnd als er sie in seine arme empfangē / hat er seyne hend vff sie gelegt hat sie bene deyet vnd lassen gon.

¶ Hie nach speüw der priester vff den herd / oder neme den spaichel / berür zů dem ersten dz recht or / sprech also.

Hipatha / du solt auffthon werdenn.

¶ Darnach die naßlöcher / vnd sprech in einem süssen gerüch.

¶ Darnach zů dem lyngken or spreche er. Du aber teuffel weych vnd fleüch / dann Gottes reich das kumpt.

¶ Darnach sprech der Preyester zů den Gfatteren / die an stat des kindes ant wurtten.

Widersagst du dem teuffel? Ja.
Vnd allen seinen wercken? Ja.
Vnd allen seinen gezierden? Ja.

¶ Darnach frag er nach des kinds namen vnd sprech / Glawbst du in Gott den Allmechtigen Vater / ein schöpf-

fer des himels vnd der erden? Sond sie sprechen / Ya ich glaubs. Glaubstu in Jhesum Christum seynen aynigenn Sun vnnsern herren / das er für deyn sünd gelyten / gestorben / vnd vom tod widerumb erstanden sey? Ya ich glabes. Glaubst du in den hailigen Gayst. ein hailige all gemaine Christennliche kirch / gemainsame der hailigen / vßzeyhung der sünd / aufferstenndtnus des flaischs / vnd nach dem tod ein ewigs leben? Ja.

¶ Darnach tregt man das kind in die kirch / vñ spricht der Priester. Der herr behüt dein eyngang vnd außgang vō nun an in ewigkait.

¶ Darnach salbe er das kind mit dem öl vff der prust vñ zwischen den schulteren / vnnd sprech. Ich salb dich mit hailsamen öl in Christo Jesu vnserem herren. Vñ frag. Wilt du getäuft sein Antwurttent sie. Ya So nennen das kind.

¶ Denn so nem der priester das kindt/ vnnd duncke es in das wasser/ sprechende. N. Ich Tauff dich in dem namen des Vaters/ des Suns/ vnd des hayligen geysts.

¶ Darnach neme der priester krysam vnd mach dem kind damit eyn Creütz an die scheyttel/ vnd sprech.

Der allmächtig got vnd vater vnnsers hern Jesu Christi/ der dich vonn oben herab von newem annders geboren hat durch das wasser vnd hayligē geyst/ vnd der dir alle sünd vergebenn hat/ der salbe dich mit dem haylsamē öl zů dem ewygen leben/ Amen.

¶ So er im das hembdlein anlegt/ spricht er. Nim̄ hin das weyß vñ vnbeflecht kleyd/ das du one fleckenn bringen solt für den Richter stůl Cristi Amen.

End des handels vom Tauff

Eyn Ermanung zů dem volck/ so eins gestorbē ist:

IR andächtigenn Dieweyl wir hewt zů eeren vnd lobe gotes/ Christenlichen versamlet sind/ solt ir wissenn das vnser lieber mitbrůder .N. vō got vnserm himlischenn vatter/ auß dem ellend dises lebens vnd kercker des leybes/ zů ewiger Růw vnnd seligkaytt durch den todt berůfft ist/ deßhalben wir nit trawrig sein sollen als die Haydē/ die der künfftigen säligkayt kain hoffnung haben/ sonder sollent vnns frawen mit vnserm lieben freundt vñ mitbrůder/ des leyb wir zů der erdenn bestettet haben Des seel (als wir glaubē vnd verhoffent) im fryden vnnd Christenlichem glauben zů got/ der sy beschaffen hat/ widerkert ist. Zů welcher růw vñ sälikeyt wir auch gewyßlich verhoffen zůkommen.

Das Tauff büchlyn:
Vnd darumb helffend mir Got ernst
lich anrieffen vnd bitten/ dz er vns
(die noch in leben seynd) verley-
che/ in seinem wort vnd glau
ben zůuerharren/ vf das
wir durch dye triebsal
dises jamertals/ vn
gelezet kummen
zů dem verspro
chnen vatter
lād vñ ym
mer we-
ren-
den
rů.
Amen.

Ein gemayn Gebet/ am Sontag

WIr sollen anfencklich bitten/ das got vnser himlischer vater ein gnedig aufsehen habe auff sein heylige Cristenliche kirch vnd versamlūg aller glaubigen/ die zů beschützung vñ zů beschirmen/ von allem vnglawben vnd yrsal/ vnd sy beueste vnd volkommen mache in seinem hayligen wortt/ in rechtem glawben/ in steyffer hoffnung/ vnd ynbrünnstiger Christlicher lieb. Wir söllen auch got vnsern hymlischen vatter/ trungenlichen bittenn das er alle verkünder seines worts/ alle hirten vnd Wächter seyner Christenlichen schaflein/ durch seinen hayligen geyst erleüchtē/ vñ in seynē wort stercken wöll/ das sy wacker vnd vmsichtig/ auch getrew seyn damit ő hellisch wolff die herd Cristi nit überfall verletze vnd zerstraw.

Ein gemain Gebet

Ernstlich sollen wyr auch bitten / für alle weltliche oberkeyt / denen vō gott das schwert / die gerechtigkayt zů beschirmen / die laster zů straffen / in die hand gegeben ist / damit wir mit inen in stiller růw vnder ainander lebē mögend. In sunders für vnsere Gnädige herrn / ein Burgermayster / einē Ersamen weysen Radt dyser Stat. N. vnd ein gantze gemaind / es seyinn der Stat oder vff dem lannd. Auch für ain gemain Oberkayt / das sy alle also regieren / das witwen vnd wayſen beschirmpt land vnd leůt beschutzt / eyn gemainer frid vnd nutz gefürdert / vñ gehandthept werde. Das sy auch all jre radtschleg vnd gesatz ordnent vnd richten nach dem wolgefelligen willē gottes. Für alle die in kümer / trůbsal / oder nötten seind / das sy got tröste vnd sterck ein seynem hayligē wort vnd verharrender gedult.

Für alle schwanger frawen / dz jnē

Got verleyhe ein frölíche geburt / der frucht einen waren glauben / vnd Cristlichen Tauff. Für die früchtt der erden / das vns got die wölle behüten vnd meeren zů vnserer notturfft.

Die seelen vnserer forderen / vñ aller abgestorbnen / die im waren glauben vnd erkandtnuß Christi verschayden sind nit tod / sonder sy schlaffen vnnd rüendt in Christo dem herren / dyß red ich vnns allen zů trost vnd ermanũge das wir / die noch in leben sind / als jre mitglider ernst vnd fleyß ankeren got zů bitten / das wir auch in Christenlichem glauben von hynnen scheyden mögen zů der rüw der seligen / vnd so die stund des todes kompt / wir dann vnnsern gesponß vnd gemahel Cristo frölich / vnd mit brinnendem liecht eynes waren glaubens entgegen gangen t eingefürt von im in das reich / das vnns von vnnserm hymlischen vatter bereyt ist. Amen.

Die offen Schuld

Wir sollen auch alle demütiglichenn nider fallen vor got vnserm hymlischē vatter / vnd auß grund vnsers hertzen sprechen. O vater ich habe gesündett in den himel / vnd wider dich / vnd bin nit wirdig dein Sun genendt zů werden Biß gnedig mir armen sünder.

Ein segen vber die / so sich Eelich verpflichtenn.

Almächtiger got / der du in anfang deyner werckē einen man von der erden geschaffen / vnd auß dem rippe seyner seytten ein weyß gestalt / die du im zů hilff zůgeben hast / das sy zway ain flaysch vnzertrenlich einander lieben / vnd anhangen solten / inn welchem du vngezweyflett zůuerston hast wöllen gebenn / das der man nitt allein / sunder bey dem weyb als bey eynem behilff vnd trost wonen sol / auff

das er alle beschwerd vnd arbeit dises zeyts/ desterbas vnd ringer tragenn/ Auch mittel vnd artzney der blödikayt vnd vnrüw seynes flaysches findenn möge.

O Herr der du durch dein ewig wort zů ynen gsprochen hast/ wachsend vñ fruchtbarent euch/ vnd füllennd das erdtreych. In welchem du dem menschlichen geschlecht ein form vnd auß getruckt bild des Eelichen lebens eyn gewurtzelt hast./ des sich von anfang Adam/ Abraham Isaac/ vnd Jacob all hayligeväter/ deyne geliebte freün de gehalten in dem vnauflößlichenn band der eelichen pflicht gelebt hand O Herr der durch deinen geyst in bedē Testamenten die heyligevnnd vnbefleckte Ee so hoch breyßest/ dargegen die vnreyne vnnkeüschayt so ernstlich verwürffest vñ straffest/ das wir nitt zweyflen mögentt dein ordnung vnd satzung deines worts gefall dir wol.

Ein segen

O Herr der du durch solch bandt der Ee/ vnns ein übertreffenlich vnd fast heymlich bannd deiner vnaußsprechlichenn vnd vätterlichenn liebe/ hast wöllen anzaygenn/ so du inn eelicher pflicht/ warer trewe vñ glauben/ vnsere selen/ dir als einem waren gepöß vnd gemahel/ hast wöllen vermäheln als dein ausserwelter apostel Paulus vns bericht/ wir bitten dich von hertzen/ das du dyse zwaymenschenn/ die sych in deiner forcht vnd glawben deynes ewigen worts Elichen verknüpfet vnd verbunden hand/ gnediglichē ansehen wöllest/ dañ du in allen dingen der anfang/ das mittel/ vnnd das end sein solt. Verleyh inen dein gnad das auß solchem samen den du inn jre hertzen gepflanntzet hast/ ein haylige vnd dir wolgefellige frucht erwachse Verbind sy in aintrechtigkayt vnd vnzertrenter liebe/ damit dein band das du zůsamen geheffet hast/ niemandt außlöse noch zerstöre/ gib inen deynen

Ein segen

sögen/den du deinen geliebten freün-
den Abraham. Isaac/vnd Jacob ge-
ben hast Verker inē das vngeschmack
wasser aller trübsalen/in den süssenn
wein deines gnadenreychen trosts/dz
sy in warem glauben vnnd vnauflöß-
licher liebe allen kummer vnd Eeliche
beschwerd geduldiglichen tragenn
vnd dir also fürhin säligklich lebē
mögenn/biß an den tag so du sye
warer vnd ewiger breütigā
inn dein schlafftamer
vnnd haymlikayt
tenn einfü-
rest.
Amen.

End diß büchlein

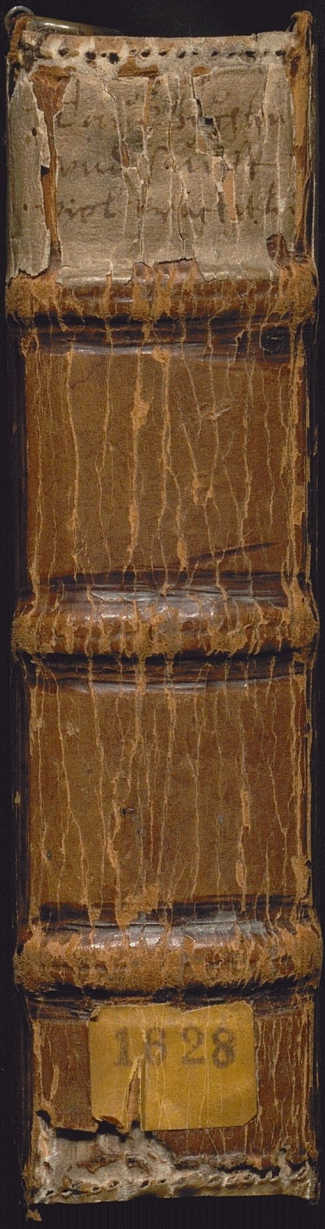
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-784847231-15/fragment/page=28

L

IV

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-784847231-15/fragment/page=29

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-784847231-15/fragment/page=30



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-784847231-15/fragment/page=31

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-784847231-15/fragment/page=32

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-784847231-15/fragment/page=33

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-784847231-15/fragment/page=34

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-de15-1192015415-784847231-15/fragment/page=35